

Dr. Joachim Haas

Foto: Rupert Mayr



Bei einer feierlichen Veranstaltung in Kempten wurde Dr. Joachim Haas für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes (ÄKV) Kempten geehrt. Dr. Max Kaplan, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer

(BLÄK) würdigte in seiner Laudatio die großen Verdienste von Haas.

1938 wurde Haas in Marburg geboren. Er wollte schon immer Arzt werden und studierte deshalb in Freiburg und Heidelberg Medizin. Bereits ab 1966 war er als Medizinalassistent im Stadt Krankenhaus Kempten tätig. Seine Weiterbildung zum Facharzt für Labormedizin absolvierte er an der University of Michigan in den USA, an der Technischen Universität München, Klinikum rechts der Isar, und an der Internen Klinik und dem Hygiene-Institut der Universität Freiburg. Von 1971 bis 1995 leitete er das Labormedizinische Institut in Kempten. Bis 2003 war er auch als Dozent im Fach Mikrobiologie an der Schule für Medizinisch-Technische Assistenten in Kempten und als Prüfer im Staatsexamen tätig.

Seit der Übernahme der Leitung des Labormedizinischen Instituts war Haas eine weit über Kempten hinaus geschätzte Persönlichkeit. Haas engagierte sich auch seit über 30 Jahren sehr aktiv in der standespolitischen Vertretung. Zunächst ab 1975 als zweiter Vorsitzender und dann ab 1987 als erster Vorsitzender des ÄKV Kempten. In der BLÄK war er außerdem als Mitglied im Prüfungsausschuss „Laboratoriumsmedizin“ tätig. Und auch in der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) war Haas als Vorsitzender der Vorstandskommission Labormedizin der KVB ein sehr geschätzter und äußerst fachkundiger Experte. „Ungezählte Stunden haben Sie in über 30 Jahren für Ihre Kolleginnen und Kollegen und für Ihre Patienten aufgewendet, um ihre Herzensangelegenheit, die Medizin, voranzubringen“, sagte Kaplan abschließend.

Jodok Müller (BLÄK)

Professor Dr. Dr. h. c. Joachim Grifka, Lehrstuhl für Orthopädie der Universität Regensburg, wurde zum Präsidenten der neu gegründeten Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie gewählt.

Geschäftsführer im Ruhestand



Ende September endete die Dienstzeit des langjährigen Geschäftsführers Franz Binder bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB).

Der gebürtige Münchner war 1975 vom AOK-Landesverband Bayern zur KVB gewechselt. Seit 1976 war er als Geschäftsführer der KVB-Bezirksstelle Unterfranken in Würzburg tätig. Unter seiner Leitung wurde das Ärztehaus in Würzburg Ende der Achtzigerjahre aus- und umgebaut. Immer lag ihm der Service für die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten, aber auch für die Patienten in Unterfranken besonders am Herzen. Dies zeigte auch sein Engagement für die regionale Implementierung moderner Strukturen im vertragsärztlichen Bereitschaftsdienst, aber auch im Notarztdienst. Zu Beginn des neuen Jahrtausends übernahm Binder als Ressortleiter Zentrale Dienste zusätzliche Verantwortung in der KVB.

Ein Höhepunkt seiner Laufbahn war mit Sicherheit die Verleihung des Ehrenzeichens der deutschen Ärzteschaft durch die Bundesärztekammer im Jahr 1996.

Der Vorstand der KVB dankte Franz Binder für sein langjähriges, erfolgreiches Wirken im Dienste der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten. Bereits vor zwei Jahren fand aus diesem Grund eine Ehrung der verdienten Geschäftsführer der KVB statt. Die Sätze, die der KVB-Vorstandsvorsitzende Dr. Axel Munte damals sagte, haben auch heute noch Bestand: „Die alte Führungsmannschaft hat alles mitgetragen, vieles aber auch miterlitten. Sie hat für

eine effektive Geschäftsführung gesorgt und ihre Arbeit akkurat und sauber erledigt. Diese Ehrung ist nur der Abklatsch des Dankes, den sie eigentlich verdient.“

Martin Eulitz (KVB)

Bayerischer Landtag

In den Bayerischen Landtag wurden folgende Ärzte gewählt:

- Dr. Otto Bertermann (FDP), Facharzt für Chirurgie, München
- Sabine Dittmar (SPD), praktische Ärztin, Maßbach
- Melanie Huml (CSU), Ärztin, Bamberg
- Kathrin Sonnenholzner (SPD), Ärztin, Jesenwang
- Dr. Karl Vetter (FW), Facharzt für Orthopädie, Cham
- Dr. Thomas Zimmermann (CSU), Facharzt für Chirurgie, München

Herzlichen Glückwunsch!

Bayerischer Bezirkstag

In den Bayerischen Bezirkstag wurden folgende Ärzte gewählt:

Oberbayern

- Professor Dr. Jan-Diether Murken (SPD), Facharzt für Humangenetik, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Ottobrunn

Bayerische Ärzteversorgung

Der für die Bayerische Ärzteversorgung aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 und der Lagebericht wurden nach Prüfung durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vom Landesausschuss der Versorgungsanstalt gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Geschäftsbericht wird auf Wunsch jedem Mitglied unter Angabe der Mitgliedsnummer gerne übersandt.

Bayerische Ärzteversorgung, V 101 Frau Rauch,
81919 München, Telefon 089 9235-8299,
Fax 089 9235-8767, E-Mail: info@aerzteversorgung.eu

- Dr. Günther Rödiger (SPD),
Facharzt für Nervenheilkunde, Haar

Niederbayern

- Dr. Johanna Auerbeck (CSU)
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Landau

Mittelfranken

- Dr. Max Hubmann (CSU),
Facharzt für Innere Medizin, Erlangen
- Dr. Horst Krömker (SPD), Facharzt für
Nervenheilkunde, Nürnberg
- Dr. Dipl.-Biol. Klaus Hiemeyer (GRÜNE),
Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt
Rheumatologie, Facharzt für Physikalische
und Rehabilitative Medizin, Nürnberg

Oberpfalz

- Dr. Thomas Brandl (CSU),
Facharzt für Augenheilkunde, Teublitz

Herzlichen Glückwunsch!

Wahl beim Ärztlichen Kreisverband Berchtesgadener Land

Beim Ärztlichen Kreisverband Berchtesgadener Land wurde auf Grund der Amtsaufgabe des bisherigen 1. Vorsitzenden Dr. Heinz Zabel neu gewählt:

Vorsitzender:

Dr. Reinhard Reichelt, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin

Stellvertreter:

Dr. Rupert Wagner, Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Pneumologie

Verdienskrenz am Bande

Dr. Karl Kieferle, Facharzt für Allgemeinmedizin, Nesselwang, wurde das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Dr. Wolfgang Frobenius, Frauenklinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde mit dem bayrischen „Preis für gute Lehre“ ausgezeichnet.

Dr. Jan Gutermuth aus der Arbeitsgruppe um Professor Dr. Heidrun Behrendt am Zentrum Allergie und Umwelt München (ZAUM) wurde von der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und Klinische Immunologie (DGAKI) für seine Arbeit „Immunmodulierende Effekte von Bir-

kenpollenextrakten und Phytoprostanen auf die primäre Immunantwort in vivo“ der Herxheimer-Preis für Allergieforschung 2008 verliehen.

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Theodor Hellbrügge, em. Ordinarius für Sozialpädiatrie der Universität München, wurde von der Brester Staatlichen Universität A. S. Puschkin die Ehrendoktorwürde verliehen.

Privatdozent Dr. Dr. Boris W. Kramer, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Kinderklinik der Universität Würzburg, erhielt von der niederländischen Wissenschaftsorganisation (NWO) einen personengebundenen Forschungspreis über 200 000 Euro für seine Arbeiten über die fetale Lungenentwicklung und -funktion nach Chorioamnionitis. Kramer ist Oberarzt der Abteilung für Neonatologie an der Universitätsklinik Maastricht, Niederlande, und hat dort ein in Europa einzigartiges Versuchstiermodell entwickelt. Er ist an der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg habilitiert, wo er mit Professor Dr. Christian P. Speer, Direktor der Kinderklinik der Universität Würzburg, gemeinsame Forschungsprojekte durchführt.

Professor Dr. Christof Schöfl, Neurochirurgische Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in den Vorstand und zum Schriftleiter der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie gewählt; ferner wurde er in den Beirat der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie berufen.

Professor Dr. Thomas Bein, Marcus Creutzenberg und Dr. Markus Ritzka, alle Klinik für Anästhesiologie der Universität Regensburg (Direktor: Professor Dr. Bernhard Graf, M. Sc.), erhielten von der Firma iMDSoft, Tel Aviv (Israel) für die Anwendung eines Patientendaten-Managementsystems auf der Intensivstation einen Forschungspreis in Höhe von 6000 US Dollar.

Das forschende Arzneimittelunternehmen Wyeth hat vier deutsche Forschergruppen mit Stipendien im Wert von insgesamt 272 000 Euro ausgezeichnet. Die Preisträger aus München sind: Professor Dr. Herbert Kellner, Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie, Schwerpunkt Rheumatologie, Dr. Wolfgang Kellner, Facharzt für Nuklearmedizin, Facharzt für Diagnostische Radiologie und Privatdozent Dr. Christian Glaser, Facharzt für Diagnostische Radiologie, Institut für Klinische Radiologie, Klinikum Großhadern der LMU. Bewertet wurden Forschungsvorhaben zu theoretischen, klinischen oder epidemiologischen Aspekten der Hemmung des Tumornekrosefaktors.



Leserbriefe an:
Bayerisches Ärzteblatt,
Mühlbauerstraße 16,
81677 München, E-Mail:
aerzteblatt@blaek.de

Bayerische Ärztinnen und Ärzte kandidieren für den Landtag

Zur Kandidatenliste in Heft 9/2008, Seite 544 f.

Als ich am 10. September 2008 das „frische“ Bayerische Ärzteblatt durchblätterte, wunderte ich mich, für welche Parteien die 51 Ärztekollegen für den Bayerischen Landtag kandidieren, vor allem in welcher Zahl für welche Partei.

Die Verteilung ist so interessant, dass sie zu manchen Gedankenspielen anregt: Einer für DIE LINKE, zwei für die NPD, zwei für die CSU, drei für die Bayernpartei, fünf für die SPD, sechs für die GRÜNEN, acht für die FDP, zehn für die ödp und schließlich 13 für die Freien Wähler. Die letzteren sind ja weniger durch ihr Programm bekannt, sondern durch die Tatsache, dass sich dort Leute versammeln, die die CSU nicht mögen. Die 20 Prozent ödp zeigen, dass wertkonservative Zukunftspolitik bei den Ärzten überproportional gut ankommt, während die vier Prozent für die CSU kandidierenden Ärzte fast eine Ohrfeige für die CSU darstellen. Noch vor wenigen Jahren haben die meisten Ärzte sich woanders engagiert.

Dr. Klaus Krumbacher, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ehem. Chefarzt, 93077 Bad Abbach

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor.

Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im Bayerischen Ärzteblatt beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

Bayerisches Ärzteblatt, Redaktion Leserbrief, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de